ANLAGE _____

zu TO.-Pkt. _____

Gemeinde Eitorf
DER BÜRGERMEISTER

interne Nummer **XII/0649/V**

Eitorf, den 19.02.2008

Amt 20.1 - Kämmerei

Sachbearbeiter/-in: Beate Schöll

_____ i.V. _____
Bürgermeister Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Rat der Gemeinde Eitorf	05.03.2008

Tagesordnungspunkt:

Bekanntgabe der mit Zustimmung des Kämmerers geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben in der Zeit vom 30.08.2007 bis zum 19.02.2008 für das Haushaltsjahr 2007.

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt Kenntnis.

Begründung:

In dem o.a. Zeitraum wurden mit Zustimmung des Kämmerers die nachfolgenden nicht erheblichen über- und außerplanmäßigen Ausgaben geleistet, die hiermit gem. § 82 Abs. 1 letzter Satz GO NW dem Rat zur Kenntnis gebracht werden.

Hinweis:
Die „Unerheblichkeitsgrenze“ ist festgelegt durch Beschluss des Rates vom 02.07.2001 (R/XI/16/224):

1 Als unerheblich im Sinne von § 82 Abs.1 GO NW sind folgende über- und außerplanmäßige Ausgaben anzusehen:

1.1 Soweit sie eine relative Grenze von 5 % des Haushaltsansatzes bzw. bei Haushaltsausgaberesten 5 % des Haushaltsansatzes, aus dem der Haushaltsausgaberest herrührt, nicht überschreitet und nicht als über- oder außerplanmäßige Ausgabe im Sinne des § 80 Abs. 1 Satz 5 GO NW (geringfügige Ausgaben) gelten.

1.2 Als absolute Grenze gilt der Mindestbetrag von 3.000 Euro.

1.3 Von dieser Begrenzung werden ausgenommen
- Mehrausgaben die durch zweckgebundene Einnahmen gedeckt sind (bei sog. durchlaufenden Posten),
- Mehrausgaben, die aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, Satzungen, Rechts- oder Verwaltungsvorschriften geleistet werden müssen,

- Mehrausgaben aufgrund tarifrechtlicher Vorschriften
- Mehrausgaben, die aufgrund bestehender öffentlich-rechtlicher Verträge und Vereinbarungen geleistet werden (z.B. Wasserverbandsumlage, VHS-Zweckverbandsumlage),
- Mehrausgaben, die aufgrund innerer Verrechnungen im Haushalt geleistet werden müssen
- Mehrausgaben die aufgrund von Verrechnungen mit den Eigenbetrieben geleistet werden müssen, soweit über Zahlungspflicht und –höhe Einvernehmen besteht,
- Mehrausgaben bei Erschließungsmaßnahmen, bei denen die Mehraufwendungen zu 90 % durch Beiträge abgedeckt sind, soweit sich die restlichen 10 % im Rahmen der Ermächtigung zu Ziffer 1.2 bewegen.

2 Bei außerplanmäßigen Ausgaben wird die Unerheblichkeitsgrenze auf 3.000 Euro festgelegt.

2.1 Von dieser Regel werden ausgenommen:
- außerplanmäßige Ausgaben die durch zweckgebundene außerplanmäßige Einnahmen gedeckt sind.

3 Geringfügige überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben im Sinne des § 82 Abs. 1 S. 5 GO NW sind:
- bei Einzelansätzen bis 3.000 Euro Beträge bis 300 Euro
- bei Einzelansätzen über 3.000 Euro Beträge bis 600 Euro

Haushaltsjahr: 2007

Haushaltsstelle:	**0340.8450.7**
Bezeichnung:	**Erstattungszinsen**
Zustimmung für:	**8.000,00 EUR**
genehmigt am:	**17.09.2007**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.3 b)**

Erläuterung:
Aufgrund einer Berichtigungsveranlagung Gewerbesteuer für die Jahre 1997/1998 sind Erstattungszinsen zu zahlen.

Deckung erfolgt durch:

8.000,00 EUR	9100.2060.3	Zinsen für Kassenbestände bei Banken

---

Haushaltsstelle:	**0600.9350.1**
Bezeichnung:	**Anschaffung von Büroeinrichtungen und -maschinen**
Zustimmung für:	**2.589,85 EUR**
genehmigt am:	**28.09.2007**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.2**

Erläuterung:
Kauf einer neuen Frankiermaschine aus wirtschaftlichen Gründen.

Deckung erfolgt durch:

1.067,43 EUR	0600.3450.3	Verkauf von Büromöbeln/Maschinen
1.522,42 EUR	8820.9324.1	Ankauf Bistro Hermann-Weber Bad

Haushaltsstelle:	**8800.9350.2**
Bezeichnung:	**Kauf von Geräten für die zentrale Gebäudewirtschaft**
Zustimmung für:	**1.404,99 EUR**
genehmigt am:	**26.10.2007**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.2**

Erläuterung:
Beschaffung einer Kehrmaschine zur täglichen Reinigung des Schulhofes, dessen Pflegeaufwand sich nach Inbetriebnahme des Spielplatzes stark erhöht hat. Der Einsatz der Kehrmaschine des Bauhofes ist nicht möglich, da das Kehrmaterial kostenpflichtig entsorgt werden müsste.

Deckung erfolgt durch:

1.404,99 EUR	8810.9500.9	Einzelmaßnahmen in Gebäuden

Haushaltsstelle:	**0240.6520.8**
Bezeichnung:	**Geschäftsausgaben**
Zustimmung für:	**1.268,82 EUR**
genehmigt am:	**30.11.2007**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.2**

Erläuterung:
Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden.

Deckung erfolgt durch:

1.268,82 EUR	9000.0100.0	Gemeinanteil an der Einkommensteuer

Haushaltsstelle:	**0340.8450.7**
Bezeichnung:	**Erstattungszinsen**
Zustimmung für:	**53.789,00 EUR**
genehmigt am:	**05.12.2007**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.3 b)**

Erläuterung:
Erstattungszinsen nach einer Gewerbesteuernachzahlung für die Jahre 2004 und 2005.

Deckung erfolgt durch:

53.789,00 EUR	9000.0100.0	Gemeinanteil an der Einkommensteuer

---

Haushaltsstelle:	**0200.5500.2**
Bezeichnung:	**Dienstwagen**
Zustimmung für:	**760,65 EUR**
genehmigt am:	**20.12.2007**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.2**

Erläuterung:
Unerwartete Reparaturen an den Dienstwagen.

Deckung erfolgt durch:

760,65 EUR	0600.6520.2	Portokosten

Haushaltsstelle:	**1100.5701.8**
Bezeichnung:	**Kosten für ordnungsbehördliche Maßnahmen**
Zustimmung für:	**1.299,59 EUR**
genehmigt am:	**20.12.2007**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.2**

Erläuterung:
Erstattungsbeträge für Sozialbestattungen werden erst im Haushaltsjahr 2008 fällig.

Deckung erfolgt durch:

1.299,59 EUR	1100.5720.5	Sonstige Ordnungsmaßnahmen

Haushaltsstelle:	**2001.6390.0**
Bezeichnung:	**Schülerbeförderungskosten**
Zustimmung für:	**2.725,18 EUR**
genehmigt am:	**20.12.2007**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.2**

Erläuterung:
Schülerbeförderungskosten für den Monat Dezember konnten noch im Haushaltsjahr 2007 abgerechnet werden.

Deckung erfolgt durch:

2.725,18 EUR	2700.6720.5	Kostenbeteiligung LB-Schule

Haushaltsstelle:	**9100.9101.9**
Bezeichnung:	**Zuführung an die allgemeine Rücklage**
Zustimmung für:	**7.188,50 EUR**
genehmigt am:	**10.01.2008**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.3 e)**

Erläuterung:
Zuführung der Feuerwehrpauschale an die allgemeine Rücklage.

Deckung erfolgt durch:

7.188,50 EUR	8820.9322.3	Sonstiger Grunderwerb

Haushaltsstelle:	**9100.9101.9**
Bezeichnung:	**Zuführung an die allgemeine Rücklage**
Zustimmung für:	**7.950,92 EUR**
genehmigt am:	**11.01.2008**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.3 e)**

Erläuterung:
Zuführung an die allgemeine Rücklage aus der Sportpauschale.

Deckung erfolgt durch:

7.950,92 EUR	8820.9322.3	Sonstiger Grunderwerb

Haushaltsstelle:	**9000.8110.1**
Bezeichnung:	**Anteilerhöhung Gewerbesteuerumlage**
Zustimmung für:	**17.345,00 EUR**
genehmigt am:	**21.02.2008**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.3 b)**

Erläuterung:
Höhere Gewerbesteuerumlage aufgrund Gewerbesteuermehreinnahmen.

Deckung erfolgt durch:

17.345,00 EUR	9000.8320.7	Kreisumlage

Haushaltsstelle:	**9100.8100.3**
Bezeichnung:	**Gewerbesteuerumlage**
Zustimmung für:	**46.115,00 EUR**
genehmigt am:	**21.02.2008**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.3 b)**

Erläuterung:
Höhere Gewerbesteuerumlage aufgrund Gewerbesteuermehreinnahmen .

Deckung erfolgt durch:

46.115,00 EUR	9000.8320.7	Kreisumlage

Haushaltsstelle:	**9100.8630.1**
Bezeichnung:	**Zuführung an den VMH allgem. Rücklage**
Zustimmung für:	**1.140.134,49 EUR**
genehmigt am:	**21.02.2008**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.3 e)**

Erläuterung:
Abführung des Jahresüberschuss 2007 an die Allgemeine Rücklage.

Deckung erfolgt durch:

1.140.134,49 EUR		Mehreinnahmen Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle:	**9100.9101.9**
Bezeichnung:	**Zuführung an die allgemeine Rücklage**
Zustimmung für:	**402.084,67 EUR**
genehmigt am:	**21.02.2008**
Genehmigung erfolgt gemäss:	**Ziffer 1.3 e)**

Erläuterung:
Abführung des Jahresüberschuss 2007 an die Allgemeine Rücklage.

Deckung erfolgt durch:

402.084,67 EUR		Mehreinnahmen Verwaltungshaushalt